



0,956 s

von 0 auf 100 km/h

Schneller als die Formel 1 von 0 auf 100 km/h

Weltrekord. Sprechen Sie doch einmal die Zahl „21“ aus. Im Normalfall dauert das etwa eine Sekunde. Weniger Zeit, nämlich genau 0,956 Sekunden, benötigte der kleine hier zu sehende Rennwagen, um von der Studentin Kate Magetti aus dem Stillstand auf 100 km/h beschleunigt zu werden. Um diesen Weltrekord begreifbarer zu machen: Die 100-km/h-Marke wurde schon nach 12,3 Metern erreicht! Noch beachtlicher:

Der bisherige Rekord lag bei 1,461 Sekunden. Ein Formel-1-Rennwagen benötigt für den 0-auf-100-Sprint übrigens etwas mehr als zwei Sekunden.

Gebaut wurde der vollelektrische Sprinter von den Studierenden der ETH Zürich und der Hochschule Luzern. Vier Radnabennmotoren sorgen dabei für eine Systemleistung von 240 kW (326 PS), das Gesamtgewicht liegt bei 140 kg.

Vom Meer auf den Berg

Kotor Cable Car. Vor Kurzem wurde in Montenegro eine spektakuläre Seilbahn an der Adriaküste in Betrieb genommen. Sie verbindet die UNESCO-Welterbe-Hafenstadt Kotor mit dem Lovćen-Nationalpark in den Bergen. In nur elf Minuten geht es auf 1.348 Meter hinauf in die Bergstation Kuk. Im Vergleich: Mit dem Auto fährt man 45 Minuten. Um den beeindruckenden Blick aus einer der 48 Kabinen auf die Bucht von Kotor zu genießen, sollten Besucher besser schwindelfrei sein. Denn die bis zu zehn Menschen fassenden Gondeln sind rundum aus Glas. ► www.kotorcablecar.com



Laden ohne Ladekabel

Erster Versuch. Elektrotaxis gibt es mittlerweile viele. Die Neuigkeit des unlängst vorgestellten eTaxi-Austria-Projekts ist die Art und Weise, wie diese Taxis aufgeladen werden – nämlich vollkommen automatisiert und ohne Kabel, per in den Boden eingelassener Ladeplatte (siehe Bild) und einer Art Lade-Rüssel im Autoboden. Dazu ÖAMTC-Direktor Oliver Schmerold: „Wir unterstützen dieses innovative Projekt aus Österreich als Kompetenzträger im fahrerseitigen Bereich sowie mit Störungshotline und Problemlösung im Betrieb.“ Das Projekt läuft vorerst in Wien und Graz.



Jaguar-Motorsound für die Nachwelt



Jaguar F-Type. In absehbarer Zukunft werden Verbrennungsmotoren und ihre Geräusche Geschichte sein. Um die vielfältigen Klangerlebnisse unserer Epoche für nachfolgende Generationen

zu erhalten, wurde auch der charakteristische Klang des 5,0-Liter-V8-Kompresormotors eines Jaguar F-Type R 75 aufgezeichnet und in der British Library katalogisiert.